

GESICHT DER WOCHE

HAILE GEBRSELASSIE

Der Überraschungstarter

Den Veranstaltern des neunten Freiburg Marathons entfuhr ein Jubelschrei, als sie am späten Freitagabend das Fax mit der Nachmeldung von Haile Gebrselassie für den Freiburg Marathon in den Händen hielten. Zwar hatte ihnen Wirtschaftsförderer Bernd Dallmann bereits vorab angedeutet, dass ein derartiger „Hammer“ im Bereich des Möglichen liege. Aber so ganz glauben wollten sie es erst, als sie er-



Will seinen Marathonlauf in Freiburg locker angehen: Haile Gebrselassie.

FOTO: DAPD

führen, dass Gebrselassie gestern am späten Vormittag in einem renommierten Hotel in der Region eingeklinkt hatte. Der äthiopische Langstreckenläufer stellte in seiner nun schon mehr als 20 Jahre andauernden Karriere 26 Weltrekorde auf, er ist mehrfacher Olympiasieger und Weltmeister und war von 2007 bis 2011 der Inhaber des Weltrekordes im Marathon. Gebrselassie ist viermaliger Gewinner des Berlin-Marathons sowie dreifacher Sieger des Dubai-Marathons. 2010 hatte er in New York schon einmal seinen Rücktritt angekündigt, den er aber bald wieder revidierte. Gebrselassie, der in knapp drei Wochen 39 Jahre alt wird, der längst auch ein erfolgreicher Geschäftsmann ist und den sich nicht wenige seiner Landsleute auch als ihren nächsten Präsidenten vorstellen könn-

ten, will es aber jetzt ruhiger angehen lassen. Dazu passt sein Start in Freiburg, von dessen Schönheit ihm zu Ohren kam. Haile Gebrselassie will an der

Dreisam „laufen, ohne zu schnaufen“, er strebt nur eine Zeit um 2:50 Stunden an und verspricht, bei Zuschauern, die ihn beim Namen rufen, auch das eine oder andere Mal für ein Erinnerungsfoto kurz stehen zu bleiben. Dafür, dass Haile Gebrselassie mit seiner gebremsten Laufgeschwindigkeit nicht zu sehr in der Masse der Läufer untertaucht, sollen seine Startnummer „99 999“ und ein grasgrünes Trikot, mit der er für die „Green City Freiburg“ werben wird, sorgen. Auch die Freiburger Grünen, die in dieser Frage nicht immer so tolerant sind, haben hierfür „der guten Sache wegen“ bereits den Segen erteilt.

Gestern erkundete der prominente Gast bereits ein wenig die Stadt. Er will heute beim Laufen auf keinen Fall in ein Bächle treten. „Das würde mir meine Frau nicht verzeihen.“ An erstaunten Spaziergängern vorbei drehte Gebrselassie auch ein paar Runden im Stadtgarten. In einer Kneipe verfolgte der Äthiopier schließlich den Sieg des SC Freiburg in Leverkusen und lobte deren „hohe Laufbereitschaft“.

OTTO SCHNEKENBURGER

48 Kilometer für Afrika

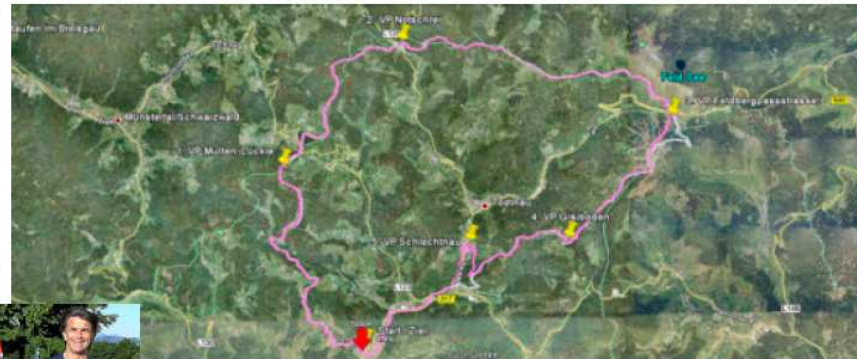
Der SCHWARZWALDTRAIL ist ein bislang in der Region einmaliger Sponsorenlauf

Über 48 Kilometer führt der Benefizlauf Schwarzwaldtrail am 7. Juli von Schönau über den Feldberg und zurück. Profitieren sollen davon alle Beteiligten – vor allem aber Kinder in Afrika.

KATHRIN GANTER

Jürgen Wetzels Traum wären 100 Teams. Und dass sie, zumindest die ersten paar hundert Meter, alle gemeinsam loslaufen. Los vom Schönauer Rathausplatz und den Berg hinauf in der Morgensonne. Dass sie gemeinsam das erste Stück der 48 Kilometer langen Strecke des Schwarzwaldtrails gehen und vielleicht auch gemeinsam ins Ziel einlaufen. 100 Teams, das wären mindestens 108 000 Euro für das Joint Aid Management (JAM) in Afrika, 2 400 Kinder bekommen damit ein Jahr lang genug zu essen und könnten zur Schule gehen. Ob sich tatsächlich 100 Teams anmelden werden, weiß Wetzels noch nicht: „Aber jedes Team ist ein Gewinn.“

Der Wohltätigkeitslauf findet erstmals am Samstag, 7. Juli, in Schönau statt, organisiert wird er vom Verein Teamworx4. Sponsorenläufe gab es schon häufiger, aber in dieser Art und in dieser Länge ist es der erste in der Region. „Dabei ist das obere Wiesental geradezu prädestiniert dafür“, sagt Wetzels. Die Strecke ist ein Rundweg, von Schönau aus führt er hinauf zum Mulden-Lückle, über den Nottschrei zum Feldbergpass, von



Jürgen Wetzels ist passionierter Läufer. Am 7. Juli will er jedoch auf der Strecke über die Schwarzwaldhöhen andere laufen sehen.

FOTOS ZVG/GOOGLE EARTH

dort aus zum Gisiboden, hinunter nach Schlechttnau und schließlich zurück nach Schönau. Zu einem großen Teil läuft er über den Westweg, die drei höchsten Schwarzwaldgipfel versprechen beste Aussichten.

Teilnehmen können Teams ab vier Personen, nicht alle müssen die gesamte Strecke laufen. „Mindestens zwei Läufer eines Teams müssen gemeinsam auf der Strecke sein“, sagt Wetzels. Gewechselt werden kann jeweils an einer der fünf Verpflegungsstationen. Die Teilnehmer müssen den Lauf nicht rennen, sondern können ihn stramm erwandern. „Der Großteil wird nach acht bis zehn Stunden einlaufen“, schätzt Wetzels. Durch die Wechselmöglichkeiten ist das für einigermassen geübte Wanderer oder Jog-

ger gut zu bewältigen. Und zur Belohnung gibt es abends in Schönau ein von örtlichen Vereinen ausgerichtetes Fest.

Die Gruppen sollten vier Personen stark sein, aber auch größere Teams werden zugelassen. Für sie gilt es im Vorfeld Spenden zu sammeln, sich Sponsoren zu suchen: Jeder Läufer, der an den Start geht, muss mindestens 252 Euro spenden. Die ungerade Summe ist dem Empfänger Joint Aid Management (JAM), geschuldet. Diese 1984 in Afrika gegründete Hilfsorganisation hat den Betrag von 42 Euro festgesetzt, um ein Kind ein Jahr lang ernähren und zur Schule schicken zu können. Das wären sechs Kinder pro Läufer. Zudem will Teamworx4 weitere Sponsoren finden, um zudem den Bau eines Brunnens finanzieren zu können. JAM wurde ausgewählt, weil es über die Christliche Gemeinschaft Netzwerk 43 bereits Kontakte zu dieser Organisation gibt

und Gemeindeleiter Theo Ehemann sich die Projekte auch schon vor Ort angesehen hat, sagt Wetzels. JAM ist zudem Träger des DZI-Spendensiegels.

Jürgen Wetzels hofft, bis zu 50 Prozent Firmenteams für den Lauf begeistern zu können. Die ersten haben sich bereits angemeldet. „Der Trail ist gut für die Teambildung“, sagt Wetzels, „denn beim Laufen sind die Unterhaltungen fließend.“ Überhaupt, sagt er voller Enthusiasmus, bei diesem Lauf gebe es nur Gewinner: Die Teilnehmer haben ein besonderes Wandererlebnis, die Region könne sich gut präsentieren und vor allem bekommen bedürftige Kinder in Afrika nachhaltige Hilfe.

➤ SCHWARZWALDTRAIL: Alle Infos und Anmeldung unter www.schwarzwaldtrail.de; Informationen zu Joint Aid Management unter www.jam-deutschland.org.